

Medizinische Mikrobiologie
Methoden zur Empfindlichkeitsprüfung von bakteriellen Krankheits-
erregern (außer Mykobakterien) gegen Chemotherapeutika
Codierung von antibakteriellen Wirkstoffen

DIN
58 940
Teil 20

Medical microbiology; Methods for the determination of susceptibility of pathogens (except mycobacteria) to antimicrobial agents; Codes for antimicrobial agents

1 Anwendungsbereich und Zweck

Diese Norm gilt für die Festlegung von Kurzzeichen für antibakterielle Wirkstoffe, insbesondere für Testsubstanzen, die zur Empfindlichkeitsprüfung von bakteriellen Krankheitserregern (außer Mykobakterien) gegen Chemotherapeutika eingesetzt werden.

Mit den nach dieser Norm festgelegten Kurzzeichen soll eine einheitliche Kennzeichnung der Wirkstoffträger mit dem beschickten Wirkstoff nach DIN 58 940 Teil 2, aber auch die Vereinheitlichung der Kurzzeichen für Wirkstoffe bei Anwendung in wissenschaftlichen Arbeiten, Tests, Tabellen und Abbildungen erreicht werden. In wissenschaftlichen Texten dürfen die Kurzzeichen nur nach vorheriger Erklärung der Kurzzeichen angewendet werden.

2 Begriffe

Nach DIN 58 940 Teil 1

3 Codierung

Für antibakterielle Wirkstoffe sind die in den Abschnitten 3.1 und 3.2 festgelegten Kurzzeichen zu verwenden. Diese Kurzzeichen entsprechen dem nachstehenden Codierungssystem, siehe Erläuterungen.

Jeder antibakterielle Wirkstoff, der zur Empfindlichkeitsprüfung von Krankheitserregern mit Wirkstoffträgern aus Papier eingesetzt werden soll, ist durch ein 3-Buchstaben-Kurzzeichen zu codieren. Das Kurzzeichen muß auf der Grundlage des WHO-Codierungssystems [1] mit dem Anfangsbuchstaben der INN-Kurzbezeichnung¹⁾ beginnen, gefolgt von 2 weiteren Buchstaben aus der INN-Kurzbezeichnung¹⁾. Das Kurzzeichen darf nicht mit einem bereits festgelegten Kurzzeichen identisch sein.

Anmerkung: Für neue antibakterielle Wirkstoffe, die in diese Norm aufgenommen werden sollen, legt die WHO nach dem „Procedure for the Selection of Recommended Internationale Nonproprietary Names for Pharmaceutical Substances“ [2] die INN-Kurzbezeichnung¹⁾ fest. Dazu hat der pharmazeutische Unternehmer ein Vorschlagsrecht. Der pharmazeutische Unternehmer schlägt dem Normenausschuß Medizin (NAMed) im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. ein aus der INN-Kurzbezeichnung¹⁾ abgeleitetes 3-Buchstaben-Kurzzeichen zur Ergänzung der Norm vor.

Für weitere, jedoch nicht in dieser Norm aufgeführte antibakterielle Wirkstoffe sollten die von der WHO vorgeschlagenen 3-Buchstaben-Kurzzeichen verwendet werden.

3.1 3-Buchstaben-Kurzzeichen für Testsubstanzen, die in den Normen der Reihe DIN 58 940 zur Empfindlichkeitsprüfung von bakteriellen Krankheitserregern (außer Mykobakterien) gegen Chemotherapeutika eingesetzt werden, sind der Tabelle 1 zu entnehmen.

¹⁾ INN = International Nonproprietary Name

Tabelle 1.

Lfd. Nr	Antibakterieller Wirkstoff (Testsubstanz)		
	INN prop. ¹⁾	Benennung (INN-Kurzbezeichnung)	Kurzzeichen entsprechend der Codierung nach Abschnitt 3
1		Penicillin G	PEN
2		Oxacillin	OXA
3		Ampicillin	AMP
4	V	Ticarcillin	TIC
5		Azlocillin	AZL
6		Mezlocillin	MZL
7	V	Cefalotin	CTN
8	V	Cefazolin	CEZ
9		Cefotaxim	CTX
10		Aztreonam	AZT
11		Imipenem	IMP
12		Tetracyclin	TET
13	V	Chloramphenicol	CMP
14		Gentamicin	GEN
15		Amikacin	AMK
16		Vancomycin	VAN
17		Erythromycin	ERY
18		Lincomycin	LIN
19		Ofloxacin	OFX
20		Norfloxacin	NOR
21	V	Colistin	COL
22		Pipemidsäure	PIM
23		Nitrofurantoin	NFT

¹⁾ Die von der WHO empfohlenen Kurzbezeichnungen (recommended INN) und vorgeschlagenen Kurzzeichen (Nonproprietary INN) können nicht gleichrangig behandelt werden. Die lediglich vorgeschlagenen Kurzbezeichnungen sind mit dem Symbol „V“ gekennzeichnet, siehe [2].

Fortsetzung Seite 2

3.2 3-Buchstaben-Kurzzeichen für weitere antibakterielle Wirkstoffe (chemisch verwandte Wirkstoffe der Testsubstanzen entsprechend Beiblatt 1 zu DIN 58 940 Teil 4) sind der Tabelle 2 zu entnehmen.

Tabelle 2.

Antibakterieller Wirkstoff			Antibakterieller Wirkstoff		
INN prop. ¹⁾	Benennung (INN-Kurzbezeichnung)	Kurzzeichen entsprechend der Codierung nach Abschnitt 3	INN prop. ¹⁾	Benennung (INN-Kurzbezeichnung)	Kurzzeichen entsprechend der Codierung nach Abschnitt 3
V	Amoxicillin	AMX	V	Cefuroxim	CXM
	Apalcillin	APL		Clindamycin	CLI
	Cefamandol	CMD		Dicloxacillin	DIC
	Cefazedon	CZD		Doxycyclin	DOX
	Cefmenoxim	CMX		Flucloxacillin	FLU
	Cefoperazon	CPZ		Lamoxef	LMO
	Cefotiam	CTM		Minocyclin	MNO
	Cefoxitin	COX		Netilmicin	NET
	Cefradin	CED		Piperacillin	PIP
	Cefsulodin	CFS		Propicillin	PRO
	Ceftazidim	CAZ		Rolitetraacyclin	ROL
	Ceftizoxim	CZX		Sisomicin	SIS
	Ceftriaxon	CRO		Tobramycin	TOB

¹⁾ Siehe Tabelle 1

Zitierte Normen und andere Unterlagen

- DIN 58 940 Teil 1 Medizinische Mikrobiologie; Methoden zur Empfindlichkeitsprüfung von bakteriellen Krankheitserregern (außer Mykobakterien) gegen Chemotherapeutika; Begriffe
- DIN 58 940 Teil 2 Methoden zur Empfindlichkeitsprüfung von bakteriellen Krankheitserregern (außer Mykobakterien) gegen Chemotherapeutika; Wirkstoffträger für den Agar-Diffusionstest
- Beiblatt 1 zu DIN 58 940 Teil 4 Medizinische Mikrobiologie; Methoden zur Empfindlichkeitsprüfung von bakteriellen Krankheitserregern (außer Mykobakterien) gegen Chemotherapeutika; Liste der Grenzwerte und Tagesdosierungen von Chemotherapeutika sowie Bewertung der minimalen Hemmkonzentration (MHK)
- [1] World Health Organization (WHO), WHO Expert Committee on biological standardization (Hrsg.): Requirements for antimicrobial susceptibility tests, 1. Agar diffusion tests using antimicrobial susceptibility discs (Requirements for Biological Substances No. 26) (Revised 1981, 1982), 33rd Report, Geneva (1983)
- [2] WHO, WHO Expert Committee: International Nonproprietary Names (INN) for Pharmaceutical substances. No. 581. Twentieth Report, 1975, Geneva, and: WHO: The selection and protection of international nonproprietary names for pharmaceutical substances. WHO Chronicle **35** (1981), S. 172–175.

Erläuterungen

Diese Norm wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie vom Arbeitsausschuß E10 „Chemotherapeutische Untersuchungsmethoden“ des Normenausschusses Medizin (NAMed) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V. erarbeitet.

Die in dieser Norm aufgelisteten Kurzzeichen für antibakterielle Wirkstoffe wurden auf der Grundlage des WHO-Codierungssystems festgelegt.

Da die WHO bei einigen Wirkstoffen von ihrem eigenen Codierungsgrundsatz (3-Buchstaben-Kurzzeichen) abweicht, soll mit den Kurzzeichen nach dieser Norm eine Aktualisierung der WHO-Liste angestrebt werden. Dies trifft auch für eine Reihe älterer Wirkstoffe zu, für die zumindest eine europäische Vereinheitlichung erreicht werden soll.

Internationale Patentklassifikation

A 61 K 31/43 A 61 K 31/65 A 61 K 31/70 A 61 K 31/71 A 61 K 31/545 C 12 C 1/04 G 01 N 33/15